

PFARRBLATT LEIBNITZ - WAGNA

3/2024

leibnitz.graz-seckau.at / wagna.graz-seckau.at



SEELSORGERAUM
Leibnitzer Feld

Kirche bauen



So erreichen Sie uns:

Pfarrkanzlei Leibnitz

Harald Hammer, Melissa Novak

Festnetz: +43 (3452) 82365

Mail: leibnitz@graz-seckau.at

in dringenden Fällen:

Mobil: +43 (676) 8742 6555

Öffnungszeiten:

Mo, Do + Fr 9-12 Uhr

Pfarrkanzlei Wagna

Melissa Novak

Festnetz: +43 (3452) 82316

Mail: wagna@graz-seckau.at

Öffnungszeiten: Mi 10-12 Uhr

Mag. Anton Neger

Pfarrer

Mobil: +43 (676) 8742 6699

anton.neger@graz-seckau.at

Franz Holler

Diakon Wagna

Mobil: +43 (681) 1042 8462

Mag. Renate Nika

Pastoralreferentin,

Kirchenmusikerin, Caritas

Mobil: +43 (664) 2345 270

renate.nika@graz-seckau.at

Impressum

Herausgeber: Pfarren Leibnitz /

Wagna, Pfarrer: Anton Neger

Redaktionsteam: Gottfried Hüttl,

Romana Maier, Renate Nika,

Anni Reiter, Johannes Roßmann,

Barbara Stückler-Magg,

Luise Tausendschön

Layout: Verena Obermeier

Druck: Niegelhell, Leibnitz

Titelfoto: J. Kicker

Erscheinungsweise: 4x jährlich

Auflage: 11.000 Stück

Ausgabe: 3/2024

Erscheinungsdatum: 24.8.2024

Nächste Ausgabe 4/2024

Redaktionsschluss: 02.11.2024

Artikel und Fotos bitte an:

renate.nika@graz-seckau.at

Erscheinungsdatum: 22.11.2024

Lasset die Ziele beginnen

Dinge ändern sich. Ich, du, er, sie, es auch. Ziele sind nicht von Dauer und werden ausgetauscht. Altes geht – Neues kommt – Manches bleibt (noch) – Alles ist in Bewegung.

Wir können uns nicht verändern. Das ist das Leben.

Ich weiß von meinem Hamsterrad, in dem ich um mein Leben laufe. Ich weiß auch, dass das, was ich tue und wofür ich mich manchmal aus Vernunftgründen entscheide, nicht immer dem entspricht, wer ich wirklich bin und was ich wirklich will. Und ich weiß auch, dass ich mich in den Dingen, wofür mein Herz schlägt, am deutlichsten und glücklichsten anfinde und begegne.

Ja, es ist banal, aber so, wie einige andere auch, habe ich schon vor rund 35 Jahren, eine Art persönliche ToDo-Liste für Lebensziele (welch großes Wort!) zu erstellen begonnen. Auch wenn darauf nicht die großen Themen der Menschheit zu finden sind, wollte ich nicht, dass ich auf meine Wünsche und Träume im Trubel der Zeit schlicht und einfach vergesse. Ich wollte sie, wenn die Zeit dafür gekommen war, Wirklichkeit werden lassen. Das ist mir Gott sei Dank im Laufe der Jahre auch oft geglückt und ich konnte Einiges abhaken: Topf findet Deckel, Kinder bekommen, Reinhard Mey-Konzertbesuch, eine Flaschenpost verschicken, einen Leserbrief schreiben, sich bis auf die Knochen blamieren (stand zwar ursprünglich gar nicht drauf auf meiner Liste – hatte ich dann aber überraschend erledigt und deshalb hinzugefügt), die Welt durch Kinderaugen sehen, vor Lachen weinen, ein Buch schreiben (es sind dann nur ein paar dünne Heftchen geworden, aber immerhin)...

Jedes einzelne „es ist wirklich wahr geworden“ war ein Highlight für mich, ein schöner persönlicher Moment, den ich sehr genoss. Aber

kaum war das eine abgehakt, sah ich die anderen noch offenen Wünsche. Und ohne dass ich es aussprach, hörte ich unweigerlich die Frage in mir „Und was als Nächstes?“ Denn die Liste meiner Lebens-ToDo's war immer lang und ist es noch: eigene Spuren hinterlassen, einen Sommer lang Sennerin auf einer Alm sein, nach Santiago de Compostela pilgern, einer Straße den Namen geben, eine Woche nur mit mir selber verbringen, schwerelos sein, ... Ab und an ergänze ich sie auch noch um die eine oder andere Verrücktheit und den einen und anderen noch unerfüllten Wunsch. Zukunftsmusik also, die nur darauf wartet, interpretiert zu werden.

„Lasset die Ziele beginnen“ sage ich zu mir selber, in Anlehnung an ein berühmtes Zitat.

Ziele sind die Zukunft. Und die Zukunft beginnt jetzt.

In diesem Augenblick spüre ich, dass es im Leben meistens wirklich gar nicht um die ganz großen Dinge geht, sondern viel mehr um die vielen tausend Kleinigkeiten, aus denen sich unser Leben, unser Alltag, wie ein Puzzle zusammensetzt. Im Trubel und Lärm der Realität nehmen wir uns viel zu wenig Zeit für diese Nebensächlichkeiten mit großer Wirkung. Dadurch wir sie wahr werden lassen, wirken wir in die Zukunft hinein und gestalten sie mit. Wir haben in unserer Gegenwart richtig viel Zukunft in der Hand. Warum also das Träumen aufgeben?

Wenn wir die Zukunft ernst nehmen wollen, dürfen wir uns ihr nicht entziehen. Sie ist die echte, die einzige Chance. Das Zukünftige braucht uns, unsere Träume, die wir uns erfüllen und unsere Zuversicht, damit sie irgendwann später einmal gut gewesen sein wird.

B. Stückler-Magg

Wort des Pfarrers

Unwetter haben auch diesen Sommer in unserem Land wieder große Schäden angerichtet. Unzählige Freiwillige haben in Einsatzorganisationen für die Beseitigung der Schäden und die Wiedererrichtung des Straßennetzes gesorgt. Allen sei dafür ein großes Vergelt's Gott gesagt. Es ist schon bedenklich, wenn solche Extremwetterereignisse sich von Jahr zu Jahr häufen. Vielleicht wäre es gut, wenn wir uns wieder einmal in die Enzyklika „Laudato si“ von Papst Franziskus vertiefen und daraus unsere Schlussfolgerungen ziehen. In der Vorstellung der Enzyklika im Jahr 2015 sagte Papst Franziskus: „Der Mensch beherrscht die Schöpfung, spielt sich zum Herrn der Natur, der ´Schwester Erde´ auf. Gott vergibt immer, wir – die Menschen – vergeben manchmal, die Natur vergibt aber nie“ – und wir erleben die Konsequenzen.

Aufzuräumen gibt es auch in der Kirche immer etwas, wenn sie durch irgendwelche Ereignisse Schaden genommen hat oder eben im Umbruch steht. Im 13. Jahrhundert hat der heilige Franz von Assisi, der bereit war, ein Leben in völliger Armut zu führen, in einer nächtlichen Vision die Stimme des gekreuzigten Christus in der Kapelle von San Damiano gehört: „Franziskus, baue meine

Kirche wieder auf!“ Er baute daraufhin eine kleine steinerne Kirche wieder auf, doch sollte durch seine Person auch die große Kirche einen neuen Impuls bekommen. Immer wieder braucht es neue Impulse, um im Leben weiter zu kommen.

Der nun vorliegende Pastoralplan für die Neuausrichtung von Kirche im Seelsorgeraum Leibnitzer Feld will auch neue Impulse für unsere Pfarren geben, und gewissermaßen neuen missionarischen Schwung von den hier Lebenden und Beheimateten einfordern.

In einer Rede im Vorkonklave 2013 sagte der damalige Erzbischof von Buenos Aires und heutige Papst Franziskus: „Wozu ist die Kirche gut? Jesus, sagte Kardinal Bergoglio, steht vor der Tür und klopft an – aber nicht von außen, sondern von innen. Er will heraus aus der Kirche, in die wir ihn eingesperrt haben, er will das Heil zu allen tragen.“

Das Bild von Kirche ist heutzutage oft verfremdet und gehört zurechtgerückt. Es geht nicht darum, wie der Einzelne die Kirche haben möchte, sondern es geht darum, die Kirche Jesu Christi wieder in Erinnerung zu rufen. Eine Kirche im Aufbruch, wie



Foto: © Arthur

die ersten Christen sie gelebt haben und wie Franz von Assisi sie später wiederherstellte. Es braucht eine Kirche, die furchtlos und freudig allen die Frohbotschaft verkündet, heutigen Menschen in heutiger Sprache.

Darum wollen wir uns in der Pastoral im Seelsorgeraum bemühen und darauf werfen wir einen Blick, wenn im Herbst die Synode zur Synodalität im Miteinander aller Getauften vielleicht auch in Ergebnissen die eine oder andere Handlungsanweisung für die Erneuerung der Kirche uns mit auf den Weg gibt.

Ich wünsche Ihnen allen einen guten Start in das beginnende neue kirchliche Arbeitsjahr im Herbst!

Ihr Pfarrer
Mag. Anton Neger

Aus Steinen sind unsere Kirchen gebaut

„Aus Steinen sind unsere Kirchen gebaut, aus Menschen baust du deine Kirche auf.“

Lebendige Steine sollen wir sein zu deinem Lob und zum Heil der Welt.

Belebe mich, Herr, denn ich bin oft träge, mutlos, unsicher, bequem, besorgt um mich und um das Meine.

Gib mir von deinem Geist und deinem Leben, damit ich leben kann für dich und dein Reich, damit ich wertvoll werde für das Leben der Kirche, zu deinem Lob, zum Heil der Welt - und zur eigenen Freude.“

Eizinger W., Kommunionmeditationen, Regensburg 1991, 156



Foto: © www.heleneSouza.com / pixello.de

Diamantenes Priesterjubiläum

Dr. Leopold Wögerbauer wurde vor 60 Jahren zum Priester geweiht. Sein ganzes Leben ist er mit unserer Bezirksstadt Leibnitz in besonderer Weise verbunden, zunächst als Schüler, dann als Lehrer und nicht zuletzt als Priester und treuer Aushelfer im Seelsorgeraum Leibnitzer Feld, insbesondere in Leibnitz, Wagner und Frauenberg. Einige Jahre hat er in Rom studiert und somit ist ihm die „Ewige Stadt“ besonders ans Herz gewachsen. Viele Romreisende

können von seinen Führungen durch die Stadt begeistert erzählen. Unzählige junge Menschen hat er als Professor an unseren Leibnitzer Schulen geprägt und vielen auch ein geistliches Rüstzeug mit auf den Weg gegeben. 30 Jahre war er Pfarrer von Hengsberg und hat in dieser Zeit auch immer wieder in den damaligen Dekanatskonferenzen in seinen Referaten und Impulsen für die geistliche Weiterbildung der Priester Sorge getragen. Obwohl sein Heimathaus

nicht in unserem Seelsorgeraum liegt, ist er seit seiner Pensionierung immer wieder bereit für Aushilfen in und rund um Leibnitz. Wir dürfen ihm auch zu seinem 85. Geburtstag gratulieren und wünschen ihm noch gute Gesundheit für sein seelsorgerisches Wirken.

Lieber Herr Professor, Vergelt's Gott für deinen treuen Dienst all die Jahre und Gottes Segen für noch viele Jahre.

Pfarrer Anton Neger



Foto: © Pfarre

v.l.n.r. Gerti Pözl, Maria Schwar, Dr. Leopold Wögerbauer, Romana Maier, Karl Schwar



Foto: © V. Kicker

Diakon Franz Holler, Gerda Holler, Bischof Hermann Glettler, Pfarreise 2024

Franz Holler – 10 Jahre Diakon

Im November 2014 wurde Franz Holler vom damaligen Bischof Dr. Egon Kapellari im Grazer Dom zum ständigen Diakon geweiht. Für mich als Pfarrer ist der Dienst des Diakons ein großer Segen und auch eine große Hilfe in der Spendung der Sakramente. Franz hat auf Vorschlag des Pfarrgemeinderats und mit Zustimmung seiner Frau und seiner Familie diesen Ausbildungsweg beschritten und ist seit seiner Weihe als „Ständiger Diakon“ in unseren Pfarren tätig. Zu seinem

Aufgabenbereich zählen vor allem die Assistenz bei den Eucharistiefeiern, Verkündigung des Evangeliums, Vorbereitung und Spendung des Taufsakramentes, Vorbereitung und Assistenz bei Eheschließungen, Trauerbegleitung und Leitung von Begräbnissen und Verabschiedungen in Wortgottesfeiern.

Weiters gehören das Predigen, Segnungen und Gestaltung von Andachten, Sorge um kranke und ältere Menschen und das Überbringen

der heiligen Kommunion zum Dienstamt eines Diakons. Unser Franz nimmt darüber hinaus viele weitere Aufgaben in und rund um die Kirche wahr.

Lieber Franz, wir danken dir für dein großes Engagement und deine spürbare Leidenschaft für die Pfarre Wagner und wünschen zu deinem 10-jährigen Jubiläum alles Gute und Gottes Segen für viele weitere Jahre im Dienst vor Gott und an den Menschen.

Pfarrer Anton Neger

Kirche bauen

Am Titelbild der aktuellen Pfarrblattausgabe sieht man David und Lukas, wie sie eifrig eine Lego-Kirche bauen. Im Seelsorgeraum (SR) bauen wir zwar keine Kirche aus Lego-Steinen und auch kein Gebäude - im Pastoralplan ist die mögliche Gestaltung von Kirche als Begegnungsraum im SR Leibnitzer Feld für die nächsten Jahre verschriftlicht.

Wie bunt die Kirche aus lebendigen Steinen wird, hängt von den Menschen ab, die in den nächsten Jahren Verantwortung übernehmen. Die Ziele, die bis 2030 erreicht werden sollen, sind Ausdruck von vielen motivierten und an die Zukunft glaubenden Menschen. Am 2. Juni 2024 hat Bischof Wilhelm Krautwaschl den Pastoralplan angenommen und damit den Startsignal für die Umsetzung der vielen Maßnahmen gegeben.

Was ist ein Pastoralplan?

Jeder SR muss im Prozess der SR-Werdung einen Pastoralplan vorlegen. Dieser ist ein Strategiepapier für die Entwicklung der Kirche vor Ort. Grundlage ist das Zukunftsbild der

Diözese Graz-Seckau. Die ersten Seiten beschreiben den aktuellen Stand des SR und nennen die Menschen, die derzeit Verantwortung tragen. Es werden auch Herausforderungen für die nächsten Jahre benannt. Dann folgen die Themen, die in den nächsten Jahren bearbeitet werden sollen. Die Themenfindung erfolgte bei verschiedenen Veranstaltungen, Sitzungen und vielen Gesprächen.

Die Schwerpunkte des SR Leibnitzer Feld sind:

1. Nächstenliebe
2. Kinder / Jugend / Familie
3. Qualitätsvolle Liturgie
4. Ehrenamt
5. Nachhaltigkeit / Ressourcen
6. Trauer / Abschied
7. Innovation / Ideen

Für jedes Thema sind ein Ziel und Maßnahmen zur Umsetzung formuliert. Der Pastoralrat – ein Gremium auf SR-Ebene mit Mitgliedern aus allen sechs Pfarren – hat die Aufgabe, jährlich die Umsetzung zu evaluieren und entsprechend zu aktualisieren.

Beim Fest der Begegnung in Leibnitz am 1. September 2024 um 14 Uhr wird der Pastoralplan präsentiert und dann startet die Umsetzung der Maßnahmen. Zum Fest sind alle eingeladen und dort gibt es auch die Möglichkeit, sich zur Mitarbeit für einzelne Themen oder Projekte zu melden.



Zukunft möglich machen

Die Zukunft soll man nicht voraussehen wollen, sondern möglich machen.

Antoine de Saint-Exupery



**WIR GEMEINSAM
AUF DEM WEG!**

WIR MACHT'S ECHT MÖGLICH.

© Christian Freydl



Raiffeisenbank Leibnitz 
MEINE ECHTE BANK

Steiermärkische
SPARKASSE 

Unser Land
braucht
Menschen,
die an sich
glauben.

Und eine Bank,
die an sie
glaubt.

#glaubandich

steiermaerkische.at

**Elektromotoren und Antriebe
Verkauf und Reparatur**

DEMUTH

HALTACKERRIED 58 8430 LEIBNITZ
Tel 03452 837090 Fax 03452 837092
www.demuth-motoren.at

SERIE: Aus dem Religionsunterricht

Religiöse „highlights“ in der VS Wagna

FOLGE 5



Fotos: © Pfarre

Neben vielen interessanten Religionsstunden finden in einem Schuljahr auch besondere „highlights“ statt. Es sind dies die religiösen Feste und Feiern, die den gewohnten Alltag unterbrechen und wo wir uns als Schulgemeinschaft in der Pfarrkirche Wagna versammeln und unseren Glauben in Gebeten, Liedern, Tänzen und Rollenspielen zum Ausdruck bringen.

So beginnen wir das Schuljahr mit dem Eröffnungsgottesdienst, es folgen die Adventkranzsegnung, der Weihnachtsgottesdienst, der Ostergottesdienst und explizit für die Kinder der 2. Klassen das Versöhnungsfest, der Vorstellungsgottesdienst und das Fest der Erstkommunion.

Gerne gestalten und feiern wir als Schule auch mit, wenn die Pfarre

Erntedank, Palmsonntag, das Pfarrfest und das Hochfest Fronleichnam feiert.

Am Ende des Schuljahres heißt es für uns DANKE zu sagen. Gemeinsam blicken wir auf Lernerfolge und viele schöne Erlebnisse zurück. Bei diesem Gottesdienst stehen die Kinder der 4. Klassen im Fokus, sie reflektieren vier Jahre VS Wagna und bedanken sich für die Volksschulzeit.

Es ist ein schöner Brauch geworden, dass unsere Direktorin Patrizia Hohler die Schulabgänger mit vielen guten Wünschen verabschiedet, dass Pfarrer Anton Neger und Diakon Franz Holler die Kinder einzeln segnen und, dass ihnen die Religionslehrerinnen ein Kreuz als Schutz- und Segenszeichen und als Erinnerung an **Gottes große Liebe** überreichen.

Gottes große Liebe in die Welt zu bringen, so wie Jesus, das ist es, was wir in vier Jahren Religionsunterricht gemeinsam erarbeiten.

Mit dem Lied „Für die Liebe“ gaben beim heurigen Abschlussgottesdienst erstmals die Kinder der 4a Klasse ein starkes Statement:

**Ich entscheid mich für die Liebe
und für die Menschlichkeit,
denn nur wer nicht geliebt wird,
hört auf ein Mensch zu sein.
Ich entscheid mich für den Frieden
und ich hör immer auf mein Herz,
wir sollten anfangen uns zu lieben,
wir sollten anfangen Mensch zu
sein.**

RL Petra Luttenberger

Kirche bauen braucht Fingerspitzengefühl

Von Zeit zu Zeit
aufhören anzupacken
das Machen-müssen abstreifen
Geist und Händen Ruhe geben
Fingerspitzengefühl entwickeln

und im Gottvertrauen unterscheiden was getan oder gelassen werden kann.

Angelika Maucher
aus Geistliche Impulse von Jutta Wagner

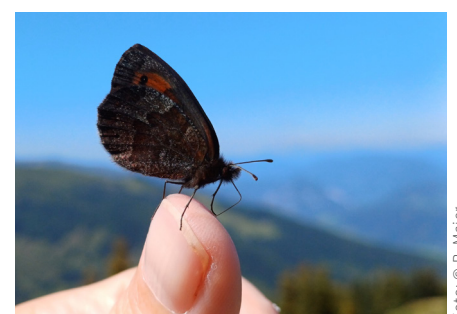


Foto: © R. Maier

Allegretto – Freude

„Freude“ hieß die diesjährige Musicalaufführung. Einmal mehr erlebten die Zuschauer, dass Märchen auch für Erwachsene sind. Die ChorsängerInnen verzauberten das Publikum nicht nur mit ihrem natürlichen Auftreten, sie vermittelten wieder eine Botschaft: „Nicht alles, was Geld kostet und mit Technik ausgestattet ist, bereitet Freude.“ Mit mehrstimmigen Liedern, Tänzen und Texten rief Allegretto auf, die Schönheit in der Natur und der Musik zu erkennen und freut sich auf weitere Aufführungen im Oktober.



Foto: © Allegretto

Allegretto – Abschlussmesse

Einen würdigen Abschluss des Chorjahres feierte der Kinder- und Jugendchor mit einer wunderschönen Messe am letzten Junisonntag. Mit schwungvollen, ruhigen und auch fremdsprachigen Liedern gestaltete der große Chor den von Pfarrer Anton Neger geleiteten Gottesdienst. „Wir sind gemeinsam, statt einsam, miteinander unterwegs“, so könnte das Motto vom Chor lauten. Gemeinsam erlebten die Kinder im vergangenen Jahr viele schöne Momente und sagten dafür bei dieser Messe DANKE!



Foto: © Allegretto

Kultur Pfarre

Mit der Vernissage am Freitag, dem 17. Mai 2024 im Pfarrsaal Leibnitz unter dem Motto „Bäume in unserer Lebenswelt“ stellt die Künstlerin Annemarie Robier Natur-Bilder aus. Im Jänner 2017 hat sie ihre Bilder zum „Vater-unser-Gebet“ präsentiert.

Sie schafft es immer wieder, zu unterschiedlichsten Themen persönliche Zugänge auf die Leinwand zu bringen. Musikalisch umrahmt wurde diese Vernissage mit Gitarren-Klängen von Roland Kölbl.



Foto: © J. Roßmann

Ministranten

Am Sonntag, den 7. Juli 2024 wurde für die MinistrantInnen der Pfarre Leibnitz ein besonderer Gottesdienst gefeiert. Am Ende wurden alle namentlich erwähnt und einige von ihnen mit dem „großen Kreuz“ ausgezeichnet.

Besonders hervorheben möchten wir die MinistrantInnen-Leiterin Sarah Baldauf für ihren unermüdlichen Einsatz und ihr Engagement. Herzlichen Dank liebe Sarah für deine liebevolle Betreuung unserer Minis!
 Andrea Puntigam



Foto: © Minis

Glaubensweg Kaindorf

Ein Team rund um Sarah Baldauf hat ein Brettspiel für Erstkommunionkinder entwickelt, das den Kindern die Kapellen der Umgebung näher bringen soll. Was als Pilotprojekt begann, wurde mittlerweile zur Tradition - ein gemeinsamer Vormittag mit den Erstkommunionkindern der Volksschule Kaindorf. Treffpunkt ist jeweils bei der Konradkapelle in Kaindorf, gemeinsam wird die Kapelle erkundet und dann eine Andacht gefeiert. Über Dorfkapelle und Mariensäule geht es zurück in die Schule.



Foto: © Privat

Kultur Pfarre

Beim Jazz & Wine Open Air Konzert am 14. Juni 2024 gab das Grazer Duo Eva Plankton (Sängerin) und Peter Taucher (Gitarrist) im Leibnitzer Pfarrgarten Jazz-Klänge zum Besten. Es waren neben Jazz unterschiedliche Genres zu hören, die aufgebrochen und vom Duo in ihrem eigenen Stil interpretiert wurden. Das grandiose Zusammenspiel zwischen Stimme und Gitarre begeisterte das Publikum. Dem Titel entsprechend war es bei Musik und Wein ein sehr unterhaltsamer Abend im Freien.



Foto: © J. Roßmann

Pfarrreise

Auf der viertägigen Reise vom 3. bis zum 6. Juni 2024 der Pfarren Wagna und Leibnitz, mit dem Ziel Innsbruck, traf die 38 Menschen starke Gruppe Bischof Hermann Glettler, den ehemaligen Kaplan der Pfarre Wagna. Gemeinsam wurde im St. Jakobsdom ein Gottesdienst gefeiert. Auf dem Weg nach Innsbruck wurden einige interessante Orte besucht.

Fotos zur Reise finden sich auf der Homepage: wagna.graz-seckau.at



Foto: © Pfarrarchiv

Pfarrfest

In der von Emmerich Schedl und seinem Team wunderbar geschmückten Pfarrkirche feierte unser Herr Pfarrer gemeinsam mit Prof. Leopold Wögerbauer, Diakon Franz Herneth und Lieselotte Riedl-Haidenthaler am 21. Juli 2024 den Festgottesdienst zu Ehren des Pfarrpatrons Hl. Jakobus d. Ä.. Zahlreiche Gäste haben sich danach bei sommerlichen Temperaturen am Kirchplatz vom Pfarrgemeinderat und Fest-Team verwöhnen lassen. Die Himmeltau-Kliaba haben für beschwingte Musik gesorgt.



Fotos: © Pfarrarchiv

Ehejubiläum

Am 23. Juni waren beim Ehejubiläumssonntag 14 Ehepaare anwesend, die 2024 Jubiläen (zwischen 25 und 65 Ehejahre) gefeiert haben. Auch Stadtpfarrer Anton Neger hatte ein Jubiläum zu feiern, auf den Tag genau vor 28 Jahren wurde er zum Priester geweiht. Die Festmesse wurde sehr stimmungsvoll von einem Frauenchor gestaltet. Nach dem Einzelsegen für die Jubelpaare wurden wunderbar gestaltete Kerzen überreicht. Der Pfarrgemeinderat lud im Anschluss die Jubelpaare zum gemütlichen Beisammensein ein.



Foto: © J. Roßmann

Frauenwallfahrt Mariazell

Zwei Busse vollbesetzt bis auf den letzten Platz machten sich am 31. Juli 2024 auf den Weg nach Mariazell. Anni Reiter und ihre Helferinnen haben den vielen TeilnehmerInnen einen wunderschönen Tag beschert. Nach einer Messe in der Basilika Mariazell mit Pfarrer Anton Neger folgten Mittagessen, freie Zeit, um Mariazell zu genießen und eine Kerze für persönliche Anliegen anzuzünden, eine Führung in der Schatzkammer und zum Abschluss eine Marienandacht.



Fotos: © M. Gründl

Ein großer Tag für Frauenberg

Großer Frauentag

Die Wallfahrtskirche Frauenberg bei Leibnitz ist der Aufnahme Mariens in den Himmel geweiht.

Seit jeher kommen an diesem Tag Pilger mit Ihren Anliegen zur Gottesmutter. Einst zählte Frauenberg zu den meist besuchtesten Wallfahrtsorten der Steiermark. Am Großen Frauentag kommen zu den vier Gottesdiensten sowie einer Segensandacht am Nachmittag einige Hundert Gläubige auf den Berg.

Wenn früher die Bedeutung für viele eine andere war, so ist dieser Tag für die Menschen noch immer etwas Besonderes. Die Kirche wird auf Hochglanz gebracht, Helfer werden eingeteilt, die Vereine organisieren



Foto: © R. Maier

Kräutersegnung

In vielen Kirchen, so auch in der Wallfahrtskirche Frauenberg, werden am 15. August Kräutersträuße gesegnet. Seit mittlerweile neun Jahren lädt der Unterstützungsverein Wallfahrtskirche Frauenberg wieder zum Kräuterbinden ein.

Was hat es mit diesem Brauchtum auf sich?

Einer Legende des heiligen Johannes

sich und bereiten alles vor, um die vielen Besucher zu verköstigen. Es ist ein einzigartiger Tag im Jahr.

Aber was wird an diesem Festtag genau gefeiert?

Mariä Himmelfahrt ist eines der

ältesten christlichen Hochfeste und geht bis ins 5. Jahrhundert zurück. Maria ist die erste, die nach ihrem Tod als „die mit Leib und Seele in den Himmel Aufgenommene“ gefeiert wird.

von Damaskus zufolge strömte den Jüngern, als sie drei Tage nach dem Tod Marias an das Grab kamen, kein Geruch der Verwesung, sondern der Duft von Blumen und Kräutern entgegen. Auf diese Legende gründet die Tradition der Kräutersegnungen. Die Kräuter sollen bei Krankheit helfen, aber auch Eheglück und Kindersegen herbeiführen und symbolisieren

die weibliche Fürsorge. Die Auffassung, wie viele Kräuter in einem Strauß gebunden werden sollen, ist unterschiedlich. Die Zahl liegt zwischen 7 und 99 und hat jeweils eine bestimmte Bedeutung. 7 steht etwa für die sieben Schmerzen Mariens, 9 für die Dreifaltigkeit (3x3), 12 für die Apostel, die Zahl 14 weist auf die Zahl der Nothelfer hin usw.

Kräutersegen

Segne diese Blumen und Kräuter,
die aus deiner Schöpfung stammen.

Wir setzen unser Vertrauen in dich,
weil du uns in Jesus deine heilende
Nähe gezeigt hast.

Lass alles gesund werden,
was krank ist - in uns, in unserer
Umgebung, in unserer Kirche,
in unserer Welt.

Amen.

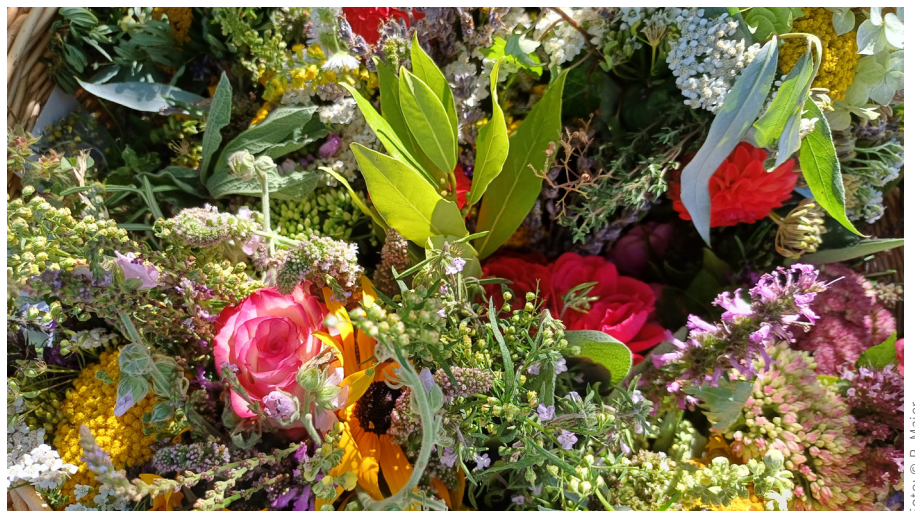


Foto: © R. Maier

Pfarrfest Wagna

Am Fronleichnamstag fand nach dem feierlichen Gottesdienst und der Prozession das Pfarrfest statt. Beim Frühschoppen wurde von der Marktmusik Wagna aufgespielt. Didi Bresnig unterhielt mit seiner Band EXCITE das Publikum und sorgte mit seiner Musik für beste Stimmung. Zu guter Letzt sorgte das legendäre Showprogramm für tosenden Applaus.

Ein großer Dank geht an alle, die zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben.



Fotos: © Pfarrarchiv

Kapellenfest Aflenz

Viele BesucherInnen kamen am Pfingstmontag zum traditionellen Kapellenfest. Bei strahlendem Sonnenschein wurde die Messe gemeinsam mit Pfarrer Anton Neger und Diakon Franz Holler gefeiert. Musikalisch umrahmt wurde das Fest von der Marktmusik Wagna. Für kulinarische Leckerbissen sorgte das perfekt eingespielte Team der Dorfgemeinschaft Aflenz. Die Verlosung moderierte Markus Starz und überreichte viele Preise. Danke an die BesucherInnen und die HelferInnen.



Foto: © M. Starz

Jungschar Ausflug

Mit 20 Kindern ging es mit dem Bus zum Waldpark Hochreiter. Dort angekommen durften wir gleich die ersten Tiere füttern. Besonders gefallen hat unseren Jungscharkindern die neue Go Kart-Bahn und der Kletterparcours. Toll waren auch die Kugelbahnen, die unseren Weg begleiteten. Am Ende des Rundweges durften die Kinder sich beim Wasserspielplatz abkühlen und beim großen Spielplatz austoben. Es war einfach ein toller Tag. Müde aber glücklich fuhren wir wieder nach Hause.



Foto: © M. Starz

Senioren Ausflug der Pfarre Wagna

Das Ausflugsziel der SeniorInnen war die Landesberufsschule Bad Radkersburg, die Wein- und Sektkellerei Gorna Radgona, Gostilnja Bresznik in Cerkevjak, Weiterfahrt nach Ptuj, hl. Messe in der Pfarrkirche St. Georg, Altstadtbesichtigung, Burg und Minoritenkloster, wo im Innenhof reges Treiben herrschte in Form der Präsentation bäuerlicher Produkte mit dem Schwerpunktthema: Brot. Vielen Dank an Renate Malli, sowie Erna und Karl Kriegseisen für die Organisation.



Foto: © V. Kicker

Ausflug der Handarbeitsgruppe



Foto: © E. Hierzer

Der 1. Ausflug der „Stricklieseln“ am 16. Juli 2024 führte zur größten gläsernen Weintraube der Welt am Eorykogel in Leutschach.

Neubezug von Polstermöbeln aller Art,
textile Dekoration, individuelle Anfertigungen.



Termine nach telefonischer
Vereinbarung unter:
+43 650 614 21 22



polsterestubenhocker@gmail.com
www.polstererei-stubenhocker.at

Klostergasse 10
8430 Leibnitz

HOLLER |||||
TORE - ZÄUNE - ANTRIEBE

**TORE - ZÄUNE
GELÄNDER**

DORFSTRASSE 31, 8430 LEITRING
Tel.: 03452/86 031-0
www.holler-tore.at

DINGSLEDER
DER TEXTILE RAUMAUSSTATTER
POLSTERMÖBEL, VORHÄNGE UND SONNENSCHUTZ

**PETER DINGSLEDER
GEMEINDESTRASSE 33
8434 TILLMITSCH**

03452/82033
peter.dingsleder@aon.at
www.dingsleder.eu

HASELBACHER
HAUSTECHNIK




Meine **HAUSTECHNIK**
Alles hochwertig. Alles bequem. **Alles bestens.**

*Gemütliche Wärme an kalten Tagen, angenehmes
Wohnklima bei Sommerhitze, Wellnessurlaub im eigenen
Bad, und alles umweltfreundlich und auf Knopfdruck!*

Wir sorgen ganz persönlich für Ihr ganz persönliches Wohnbefinden.

03452 / 84921
www.haselbacher.at

BREITENTHALER

möbelbau breitenthaler gmbh
hauptstraße 11 - 8431 gralla
fon: 03452 82729 0

servus@breitenthaler.at
www.breitenthaler.at

GÜRTEL-PERSONAL
PERSONALLEASING

office@guertl-personal.at www.guertl-personal.at

Tel. 0664 - 38 52 877

Marburger Straße 109/5b • 8435 Wagna




Spirituelle Orte in
unseren Pfarren
zum (Wieder-)
Entdecken



FOLGE 8

Kapelle Schönegg

Wo: Schönegg (zwischen
Schöneggstraße 82 und 88)

Patronin: Heilige Maria Magdalena



Foto: © J. Roßmann

Die Mess-Kapelle in Schönegg ist die im Pfarrgebiet von Leibnitz südwestlichst gelegene Kapelle. Sie wurde vermutlich um 1850 erbaut und ist der Heiligen Maria Magdalena geweiht. Ihr ist Jesus nach seiner Auferstehung zuerst erschienen. Das Innere der Kapelle wird von einer hinter dem Altar befindlichen Marien-Statue geprägt, darüber wird an der Wand ein (christliches) Lamm dargestellt. Im Gewölbe sind Bilder der vier Evangelisten gemalt. Unter anderem werden in Schönegg die Osterspeisensegnung und das Kapellen-Fest (jährlich rund um den Gedenktag der Patronin am 22. Juli) gerne angenommen. Vor der Kapelle befindet sich nicht nur eine Bus-Haltestelle. Alle, die am „Marienweg“ der Kapellenwege Leibnitz-Wagna unterwegs sind, sind dort auch zu einem (Inne) Halt(en) eingeladen.

60 Jahre Pfarrkirche Wagna

Im Herbst dieses Jahres jährt sich zum sechzigsten Mal die Weihe der Pfarrkirche Wagna. Viele Menschen aus der Gründerzeit sind uns schon in die Ewigkeit vorausgegangen. Nun liegt es an uns, dieses Gotteshaus zu hüten und den Geist der Zusammengehörigkeit, von dem die Erbauer beseelt waren, auch heute in Erinnerung zu rufen und uns von ihm bestimmen zu lassen. Die Kirche will ein belebter und lebendiger Ort sein, ein durchbeteter Raum. Denken wir daran, wie viele Menschen in diesen Jahrzehnten hier gebetet haben und ihre Sorgen vor Gott getragen haben, wie viele Feste gefeiert worden sind und wie viele Menschen hier getröstet und gestärkt worden sind in ihrer Gottesbeziehung. Nun liegt es an unserer Generation, Sorge zu tragen, dass die Kirche vor Ort auch für die Zukunft erhalten bleibt. Das kann sie nur, wenn wir als Gläubige bereit sind,

uns immer wieder rufen zu lassen, uns um den Altar versammeln zur Feier der Heiligen Messe. Dieses Haus aus Beton, Stahl und Stein, dieses Haus der Versammlung, des Gebetes und der Feier spricht zu uns: „Kommt! Tretet ein! Lasst euer Herz berühren und gebt der Weite eurer Seele Raum! Denn hier ist euer Gott! – Seid selbst Kirche, ein Bauwerk aus lebendigen Steinen.“

Möge das Jubiläum der Pfarrbevölkerung von Wagna helfen, die Liebe zur Kirche zu festigen, vielleicht auch wieder neu zu entdecken und das Bewusstsein zu stärken, dass es schön und gut ist, einer Pfarre anzugehören und die Angebote für die Glaubensvertiefung zu nutzen. Wenn uns die Kirche von Wagna ein Anliegen ist, dann wird es uns auch gemeinsam gelingen, sie substanzial und ideell zu erhalten.

Pfarrer Anton Neger

Einladung zum Erntedankfest und 60 Jahre Pfarre Wagna

am Sonntag, 20.10.2024, 10 Uhr

Segnung der Erntekrone, danach Festmesse in der Pfarrkirche
und anschließend Fest am Pfarrplatz

Lehre die Sehnsucht

Wenn Du ein Schiff bauen willst,
dann rufe nicht die Menschen
zusammen,
um Holz zu sammeln,
Aufgaben zu verteilen und
die Arbeit einzuteilen,
sondern lehre sie die Sehnsucht
nach dem großen, weiten Meer.

Antoine de Saint-Exupery



Foto: © Peter Wetzels / pixelio.de

KINDERSSEITE

Gebet

Gott, die Farben des Regenbogens sprechen von deinem Segen.

Das **Rot** steht für die Liebe.
Sie sagt: Deine Liebe trägt uns.

Das **Orange** steht für die Hoffnung.
Sie sagt, du hältst uns in deiner Hand.

Das **Gelb** steht für die Ewigkeit.
Du schenkst uns Mut zum Durchhalten.

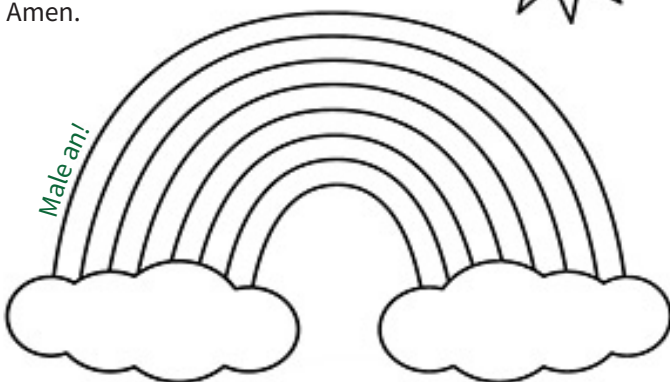
Das **Grün** steht für das Wachsen.
Sie sagt: Mit deiner Hilfe wachsen wir.

Das **Hellblau** steht für die Wahrheit.
Sie sagt: Alles Gute kommt von dir.

Das **Dunkelblau** steht für die Treue.
Sie sagt: Du bist immer für uns da!

Das **Violett** steht für die Versöhnung.
Sie sagt: Du verzeihst uns.

Wie der Regenbogen am Himmel ist,
so ist dein Segen über uns.
Amen.



EXPERIMENT

Smarties - Regenbogen

Das brauchst du:

- Smarties
- leeren, kleinen, weißen Teller
- lauwarmes Wasser

So funktioniert es:

- Lege mit den Smarties einen bunten Kreis auf deinem Teller. (Nicht zu groß, da sonst in der Mitte ein weißes Loch entsteht.)
- Nun gieße langsam das Wasser auf den Teller. (Nicht zu viel, damit die Smarties nicht wegschwimmen.)
- Jetzt kannst du zuschauen und beobachten, welches Farbmuster entsteht.
- Wenn du willst, kannst du mit einem Zahnstocher das Muster vermischen.

... und die bunten Smarties schmecken noch immer! ☺
Viel Spaß!

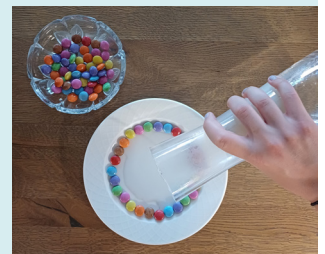


Foto: © R. Maier

KINDERFRAGE

Wofür steht der Regenbogen in unserem Glauben?



Der Regenbogen kommt in der Bibel vor. In der Geschichte, in der Gott alles erschaffen hat, steht: „Meinen Bogen habe ich in die Wolken gesetzt, er soll ein Zeichen sein zwischen mir und der Erde.“ (Gen 9,13) Mit diesem bunten Bogen am Himmel will uns Gott an seine Treue erinnern. Das heißt ganz

einfach, dass er immer für uns da ist und wir zusammen gehören. Er hat diesen Bogen zu jedem Menschen gespannt - auch zu dir! Es gibt auch ein Lied zum Regenbogen: „Regenbogen, buntes Licht - deine Farben sind das Leben! Gott verlässt die Erde nicht, hat sein Zeichen uns gegeben!“

GOTTESDIENSTE

Sonntagsgottesdienste

Pfarrkirche: Sa, 19 Uhr

So, 10 Uhr und 19 Uhr

Klosterkirche: So, 7, 9 und 11 Uhr

Frauenberg: So, 8.30 Uhr

Wagna: So, 8.45 Uhr

Werktagsgottesdienste

Pfarrkirche: Mo, Di, Fr, 19 Uhr

Klosterkirche: täglich 8 Uhr

LKH Wagna Kapelle: Mi, Sa, 18 Uhr

Monatswallfahrt

Jeden 13. des Monats,
19 Uhr, Frauenberg

TERMINE LEIBNITZ

SEPTEMBER

- So, 1.9. 22. Sonntag im JK
Fest der Begegnung**
14 Uhr: Beginn in der Pfarrkirche, Fest am Kirchplatz, 17 Uhr: Wort-Gottes-Feier
Keine Abendmesse in der Pfarrkirche
- So, 8.9. 23. Sonntag im JK
Kleiner Frauentag**
Gottesdienstzeiten wie an Sonntagen
- Di, 10.9. Frauenmesse**
19 Uhr, Pfarrkirche Leibnitz
- Mi, 11.9. Handarbeitsgruppe Leibnitz**
15.30 Uhr, Pfarrsaal Leibnitz
- Do, 12.9. Abendgebet**
19 Uhr, Pfarrkirche Leibnitz
- Fr, 13.9. Monatswallfahrt**
19 Uhr, Wallfahrtskirche Frauenberg, Zelebrant: Kpl. Elias Kraxner Can. Reg.
- So, 15.9. 24. Sonntag im JK
Kapellenfest**
10.15 Uhr, Neutillmitsch
- Do, 19.9. Bibliolog**
19 Uhr, Pfarrkirche Leibnitz
- So, 22.9. 25. Sonntag im JK
Kapellenfest**
10.15 Uhr, Obergralla
- Di, 24.9. Kultur Pfarre Leibnitz,**
Konzert: Grazissimo Brass Quintett Blechblasensemble, 19.30 Uhr, Pfarrkirche

- Do, 26.9. Taizé Gebet**
19 Uhr, Pfarrkirche Leibnitz
- Sa, 28.9. Kapellenfest**
18 Uhr, Altgralla
- So, 29.9. 26. Sonntag im JK
Erntedank, 8.30 Uhr, Wallfahrtskirche Frauenberg**

OKTOBER

- Di, 1.10. Frauenmesse**
19 Uhr, Pfarrkirche Leibnitz
- Do, 3.10. Abendgebet**
19 Uhr, Pfarrkirche Leibnitz
- So, 6.10. 27. Sonntag im JK
Erntedankfest, 10 Uhr, Segnung der Erntekrone vor der Klosterkirche, anschl. Hl. Messe in der Stadtpfarrkirche**
- Do, 10.10. Abendgebet**
19 Uhr, Pfarrkirche Leibnitz
- So, 13.10. 28. Sonntag im JK
Patrozinium in der Filialkirche Maxlon
10.15 Uhr: Hl. Messe
14.30 Uhr: Segensandacht
Monatswallfahrt
19 Uhr, Wallfahrtskirche Frauenberg, Zelebrant: P. Matthias Reich
Keine Abendmesse in der Pfarrkirche Leibnitz**
- Do, 17.10. Ökumenisches
Orgelkonzert**
19 Uhr, Pfarrkirche Leibnitz
- Fr, 18.10. Kultur Pfarre, Vernissage**
gestaltet von der Lebenshilfe Leibnitz, 19.30 Uhr, Pfarrsaal Leibnitz
- So, 20.10. 29. Sonntag im JK
Weltmissionssonntag**
Schokopralinenverkauf
- Di, 22.10. Musical „Freude“,
Allegretto, 18 Uhr, Sporthalle Leibnitz**
- Do, 24.10. Bibliolog**
19 Uhr, Pfarrkirche Leibnitz
- So, 27.10. 30. Sonntag im JK**
- Do, 31.10. Holy Wings Kinderfest**
16-19 Uhr, rund um die Pfarrkirche Leibnitz
- ### NOVEMBER
- Fr, 1.11. Allerheiligen**
Wallfahrtskirche Frauenberg: 8.30 Uhr, Hl. Messe

- Pfarrkirche: 10 Uhr, Hl. Messe, Keine Abendmesse
Klosterkirche: 7, 9 und 11 Uhr, Hl. Messen
- Wort-Gottes-Feier mit Gräbersegnung**
Friedhof Leibnitz:
14.30 Uhr
Frauenberg: 15.45 Uhr, Heldenehrung beim Kriegerehrenmal
16 Uhr, Wort-Gottes-Feier in der Wallfahrtskirche
- Sa, 2.11. Allerseelen
Hl. Messe, Klosterkirche:**
8 Uhr, Pfarrkirche: 19 Uhr
- So, 3.11. 31. Sonntag im JK**
- Di, 5.11. Frauenmesse**
19 Uhr, Pfarrkirche Leibnitz
- Do, 7.11. Abendgebet**
19 Uhr, Pfarrkirche Leibnitz
- So, 10.11. 32. Sonntag im JK**
- Mi, 13.11. Monatswallfahrt**
19 Uhr, Wallfahrtskirche Frauenberg, Zelebrant: Br. Niklas Müller
- Do, 14.11. Abendgebet**
19 Uhr, Pfarrkirche Leibnitz
- So, 17.11. 33. Sonntag im JK
Elisabethsonntag**
- Di, 19.11. Anbetungstag**
8 und 19 Uhr, Hl. Messen, Pfarrkirche Leibnitz
- Do, 21.11. Bibliolog**
19 Uhr, Pfarrkirche Leibnitz
- So, 24.11. Christkönigssonntag,
Tag der Kirchenmusik**
10 Uhr Hl. Messe, musikalische Gestaltung Kirchenchor Leibnitz
- Do, 28.11. Taizé Gebet**
19 Uhr, Pfarrkirche Leibnitz

TERMINE WAGNA

SEPTEMBER

- So, 1.9. 22. Sonntag im JK**
- Mo, 2.9. Bingo-Time**
16 Uhr, Pfarrhof Wagna
- So, 8.9. 23. Sonntag im JK
Familiengottesdienst mit Schultaschensegnung**
8.45 Uhr, Pfarrkirche Wagna

- Di, 10.9. **Handarbeitsgruppe**
14.30 – 16.30 Uhr, Pfarrhof
- Do, 12.9. **Seniengottesdienst zum Herbstbeginn**
14 Uhr, Pfarrkirche Wagna, anschl. gemütliches Beisammensein im Pfarrhof Wagna
- So, 15.9. 24. Sonntag im JK**
- Sa, 21.9. **Startfest Minis und Jung-schar für den Seelsorge-raum**, 15 Uhr, rund um die Pfarrkirche Wagna
- So, 22.9. 25. Sonntag im JK**
- So, 29.9. 26. Sonntag im JK**
- Mo, 30.9. **Offenes Singen**
18 Uhr, Gasthaus Heusserer Tillmitsch

OKTOBER

- Sa, 5.10. **Jung-scharstunde**
15 Uhr, Pfarrhof Wagna
- So, 6.10. 27. Sonntag im JK**
- Mo, 7.10. **Bingo-Time**
16 Uhr, Pfarrhof Wagna
- Sa, 12.10. **Erntedankfest**
18 Uhr, Kapelle Aflenz

- So, 13.10. 28. Sonntag im JK**
- Sa, 19.10. **Jung-scharstunde**
15 Uhr, Pfarrhof Wagna
- So, 20.10. 29. Sonntag im JK**
Erntedankfest und 60 Jahre Pfarre Wagna
10 Uhr, Segnung der Erntekrone im Anschluss Festmesse in der Pfarrkirche Wagna, danach Fest am Kirchplatz
- So, 27.10. 30. Sonntag im JK**
- Mo, 28.10. **Offenes Singen**
18 Uhr, Pfarrhof Wagna

NOVEMBER

- Fr, 1.11. **Allerheiligen**
- Sa, 2.11. **Allerseelen**
Wortgottesfeier,
18 Uhr, Pfarrkirche Wagna, anschließend Segnung Urnenfriedhof
- Jung-scharstunde**
15 Uhr, Pfarrhof Wagna

- So, 3.11. 31. Sonntag im JK**
Familiengottesdienst
8.45 Uhr, Pfarrkirche Wagna
- Mo, 4.11. **Bingo-Time**
16 Uhr, Pfarrhof Wagna
- So 10.11. 32. Sonntag im JK**
- Di, 12.11. **Elisabethfeier der Senioren**
14 Uhr, Hl. Messe, anschl. gemütliches Beisammensein im Pfarrhof
- Sa, 16.11. **Jung-scharstunde**
15 Uhr, Pfarrhof Wagna
- So, 17.11. 33. Sonntag im JK**
Elisabethsonntag
- So, 24.11. Christkönigssonntag**
Vorstellgottesdienst der Firmkandidat:innen
8.45 Uhr, Hl. Messe mitgestaltet vom ehem. Jugendchor, Pfarrkirche Wagna
- Mo, 25.11. **Offenes Singen**
18 Uhr, Pfarrhof Wagna

Anmeldung zur Firmvorbereitung

Leibnitz Pfarrsaal

Montag, 7.10.,
Dienstag, 8.10.,
Mittwoch, 9.10.
jeweils 13.30 bis 16.30 Uhr

Wagna Pfarrhof

Montag, 7.10., 17 - 19 Uhr



Foto: © Pfarre

KINDERKIRCHE Wagna

Familiengottesdienste

- | | | |
|-----------------|----------|--|
| Sonntag, 8.9. | 8.45 Uhr | Pfarrkirche Wagna mit Segnung der Schultaschen |
| Sonntag, 20.10. | 10 Uhr | Erntedankfest und 60 Jahre Pfarre Wagna |
| Sonntag, 3.11. | 8.45 Uhr | Pfarrkirche Wagna |

Startfest für alle Kinder

- | | | |
|----------------|--------|-------------------------------|
| Samstag, 21.9. | 15 Uhr | rund um die Pfarrkirche Wagna |
|----------------|--------|-------------------------------|

Jung-scharstunden

- | | | |
|--|--------|----------------|
| Jeweils Samstag:
5.10., 19.10., 2.11., 16.11. | 15 Uhr | Pfarrhof Wagna |
|--|--------|----------------|



EINEN SCHRITT VOR DEN ANDEREN

Gott segne deinen ersten Schritt
nach dem Urlaub, den Ferien,
nach dem Schulabschluss,
dem Arbeitsplatzwechsel,
nach der Krankheit oder
dem Schicksalsschlag.

Gott segne deinen ersten Schritt,
den Mut, Neues zu wagen.
Er segne deine Entschlossenheit,
sich für einen Weg zu entscheiden.

Setze einen Schritt vor den anderen.
Bleib nicht stehen, geh weiter und
bau mit an der Zukunft.